

D' Banda kommt

T: Carl Lorens

Jux Marsch

M: Theodor F. Schild



1. In al - ler Got-tes Fruhr da gehts schon lu - stig zur, die Leut' thun
2. Mar-schierd das Mi - li - tär so ü - bern Salz-gries her, so kümmt ge -



wie die Narr'n ak-k'rat so u - ma-fahr'n. Es kommt das Mi - li - tär
-wiß zu steig'n der It- zig Bet - tel-heim, her - nach die Sa - rah-leb'n,



in Reih und Gli - ed da - her, da gibt's a grand Gau - de,
der Mo - ritz auch da - ne b'n. Der al - te Sil - ber - stein



das waß ma eh. Z'erst kom-men d'Schu-ster-buam sein g'wach-sen
hatscht hin-ten drein, die dik - ke Ma - me - le, der lan - ge





Tam-bour haut in d' Trom-mel ein, auf a - mal schrei'n die Leut' Ju - he! De
Tam-bour schlägt in d' Trom-mel ein, da schreit die dik - ke Ma - me - le: De



Ban - da kommt, de Ban - da__ kommt, da gibt's a Hetz, a grand Gau-de. Ob
Ban - da kümmt, de Ban - da__ kümmt, viel - leicht spiel'n sie Krach - le - be - le. Ob



groß ob klein, das bleibt sich_ gleich, denn Al - les rennt am er - sten Schlag der
groß ob klein, das bleibt sich_ gleich, es rennt der gan - ze kosch - re Schlag der



Ban _____ da, der Ban__ da, der Ban__ da____ hin - ten nach. Der
Ban _____ da, der Ban__ da, der Ban__ da____ hin - ten nach. Der



Ban__ da____ hin - ten nach.
Ban__ da____ hin - ten nach.

3. Und auf der Schmelz sodann,
da geht die Hetz erst an.
Wenn a Manöver ist, da warten d' Leut' schon g'wiß
zwei Stund bei derer Hitz'. An jeden rinnt der Schwitz
von Kopf bis zu den Zeh'n, das muß ma seh'n.
Den an hab'n s' g'stohlen die Uhr,
der schimpft und flucht dazur,
a Alte fällt in Koth, a And're schreit o Gott.
Is das a Drängerei, mir scheint, sô kommen glei,
ich sieh s' von Weiten schon, ui, jetzt geht 's an.
Refrain:
Der Tambour schlägt in d' Trommel ein,
da schreit a dicke Fratschlerin:
de Banda kommt, de Banda kommt,
dabei ist ihr Chignon schon hin
sie fällt auf d' Erd, d' Leut' über sie,
kurz, alles rennt auf'n ersten Schlag
der Banda, der Banda, der Banda hinten nach.

4. Zwölf Uhr ist's kaum vorbei,
so kommen nach der Reih'
die Leut' in d' Burg hinein, weil Wachparad' thut sein.
Das ist sehr int'essant, man sieht dort allerhand,
drum kommen auch die Leut' von weit und breit.
Der Wenzel Kebernek,
sein Freund der Tschiptschaptschek,
die warten schon zwei Stund; hernach die Kunigund.
Ihr Liebster ist Korp'ral, erzählt sie jedes Mal,
nur weiß sie net recht g'wiß, der welche 's ist.
Refrain:
Der Tambour schlägt in d' Trommel ein,
der Kunigund ihr Herz wird schwer,
de Banda kommt, de Banda kommt,
o Gott, jetzt kommt das Militär.
Ob groß und klein, sie hinten drein
laufen auf 'n ersten Trommelschlag
der Banda, der Banda, der Banda hinten nach.